

PFARREIENGEMEINSCHAFT MAUERSTETTEN-STÖTTWANG

Pfingsten 2022

impuls





Liebe Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft!

Das Evangelium an Pfingsten beginnt wie folgt:
„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! (…)
Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!" (Joh 20,19 ff)
Zunächst ist von Furcht der Jüngerinnen und Jünger die Rede. Sie hatten Türen verschlossen. Wenn wir an den Ukraine-Krieg denken, dann wissen wir, dass Menschen aus Furcht und Schrecken Schutz suchen und daher Türen verschließen, um sich in Sicherheit zu bringen. Dass so etwas möglich ist in der heutigen Zeit, konnten und können wir uns eigentlich gar nicht vorstellen. Aber Menschen teilen Angst und Furcht aus verschiedenen Gründen, inneren oder äußeren. Und sie verschließen Türen, weil sie Schutz suchen.
An dieser Stelle kommt uns Pfingsten gelegen: denn der auferstandene Herr erscheint den Jüngern, obwohl sie die Türen verschlossen hatten. Er bricht ihre Angst auf durch die österliche Botschaft: Der Friede sei mit euch! Damit verbunden ist die Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten: Dadurch verwandelt Jesus die Furcht in Freude, die Angst in Hoffnung, die Aussichtslosigkeit in Perspektive.
Das ist Pfingsten: Der Heilige Geist verwandelt den Menschen zum Guten und führt ihn zu Gott. Die Menschen in der Ukraine hoffen, irgendwann ihr Trauma des Krieges zu überwinden und wieder in ihrem Land in dauerhaftem Frieden leben zu können. Ohne Angst und Furcht, dass bald wieder Unheil geschehen könnte. Wir Menschen in Europa hoffen auch, dass wir die Angst vor globalem Unfrieden in der Welt überwinden können, dass die Staaten sich nicht abschotten und Türen absperren.
Gottes Heiliger Geist möge uns an Pfingsten dauerhaften Frieden verleihen, so wie der Auferstandene in die Mitte der Jünger trat: „Friede sei mit euch."
An der Stelle noch allen, die bei der Umsetzung der Schutzkonzepte geholfen haben und helfen ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ihnen allen frohe und gesegnete Pfingsttage.
Ihr Pfarrer Julius Kreuzer

Festgottesdienste Pfingsten und Fronleichnam in der Pfarreiengemeinschaft

Vorabend zum Hochfest des Heiligen Geistes, Samstag, 04. Juni 2022

Frankenhofen	19:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Frankenried	19:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis

Pfingsten – Hochfest des Heiligen Geistes, Sonntag, 5. Juni 2022

Aufkirch	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Mauerstetten	10:15 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Osterzell	08:45 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis
Stöttwang	08:45 Uhr	Festgottesdienst mit Kollekte Renovabis



Pfingstmontag, 6. Juni 2022

Aufkirch	08:45 Uhr	Gemeindegottesdienst
Mauerstetten	08:45 Uhr	Gemeindegottesdienst
Stöttwang	10:15 Uhr	Gemeindegottesdienst

Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Donnerstag, 16. Juni 2022

Frankenhofen	09:30 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Frankenried	19:00 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Mauerstetten	09:30 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Osterzell	19:00 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession
Stöttwang	09:30 Uhr	Festgottesdienst mit Prozession

Sonntag, 19. Juni 2022

Aufkirch	10:15 Uhr	Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession

Bei schlechtem Wetter entfallen die Prozessionen.

Firmvorbereitung der Pfarreiengemeinschaft

Viele Gaben –
ein Geist, der Gemeinschaft stärkt!

In Gemeinschaft bewegen Menschen Vieles – in welche Richtung auch immer. Das erleben wir in dieser Zeit sehr intensiv. Eine Gemeinschaft, die aus der Kraft des Heiligen Geistes schöpft, kann viel Gutes und Schönes hervorbringen.

Unsere Firmlinge haben sich bewusst dafür entschieden, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Dem Empfang geht eine Vorbereitungszeit voraus, die alle kirchlichen Grundvollzüge abdeckt (Diakonie, Liturgie, Verkündigung und die Gemeinschaft). Die Firmlinge wählen selbst aus, an welchen Projekten – je nach Talent, Fähigkeit und Neigung – sie sich beteiligen möchten und lernen beim Firmaktionstag Jesus näher kennen. Sie bekommen eine Einführung in die Zeichenhandlungen der Firmung. Jedes Sakrament ist Vollzug eines sichtbaren Zeichens, in dem unsichtbar Jesus Christus selbst handelt. Auf dem Weg zum Sakrament der Versöhnung werden die Firmlinge begleitet. Gemeinsam mit ihrer Patin oder ihrem Paten durchlaufen sie Stationen, in denen sie Gott, den barmherzigen Vater, tiefer kennenlernen. Seine Liebe kennt keine Grenzen.



Am **Samstag, 23.07.2022 um 10:00 Uhr** empfangen die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach in Stöttwang.
Aus Platzgründen sind nur die Firmlinge mit ihrer Patin oder ihrem Paten und ihrer Familie eingeladen.

In diesem Jahr freuen wir uns als Firmspender Domkapitular Dr. Thomas Groll begrüßen zu dürfen.

Unsere Firmlinge stellen sich vor:



Frankenried
Brzoska Luise, Eble Heidi-Johanna, Herb Julius, Ruhland Hannah, Schöner Christina



Osterzell
Bartenschlager Roman, Lenggeler Richard



Stöttwang
Galow Paul, Holzer Luisa, Hölzer Johannes, Rumi Jana, Schmidt Miley, Stifter Anna



Kaltental
Bährle Lorenz, Kreil Una, Nowotny Felix, Richter Finn, Schempp Robin, Schmidt Lena, Blaszczuk Maria, Ried Linus

Frankenhofen
Lachner Martin



Mauerstetten
Abröll Franziska, Bergmann Johannes, Bönisch Julian, Denninger Jim, Kärger Max, Kriehebauer Franziska, Kriehebauer Laura, Lütjens Nicole, Martin Nico, Meyer Mia, Nissen Lea-Sophie, Paul Katharina, Popyk Mia, Rehle Belina, Rehle Ramón, Salzer Ida, Thoma Lilly, Volpert Leoni, Wagner Mia



Die Erstkommunion 2022 war für die Kinder ein besonderer Tag. Mit dem Thema: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben haben sich die Kinder über Monate auf das große Fest vorbereitet. Sie durften Jesus im Sakrament der Eucharistie empfangen. Nun ist es ihre Aufgabe, selbst als Reben am Weinstock zu bleiben durch ein Leben aus dem Glauben, um gute Früchte zu bringen. Den Kommunionkindern alles Gute und Gottes Segen dazu. Allen Eltern herzlichen Dank und Vergelt´s Gott für die Mithilfe und Vorbereitung der Gruppenstunden.

J. Kreuzer, Pfarrer



Frankenhofen und Osterzell am 24.4.2022



Stöttwang am 01.05.2022



Aufkirch am 08.05.2022



Mauerstetten am 14.05.2022



Mauerstetten am 15.05.2022

Kapellen- und Filialkirchen–Radwallfahrt in der Pfarreiengemeinschaft

Kennen Sie die Kapellen und Filialkirchen Ihrer PG?



Um die Pfarreiengemeinschaft mit ihren schönen Kapellen und Filialkirchen näher kennen und schätzen zu lernen, wurde die Idee geboren, Radwallfahrten innerhalb der PG anzubieten. An jeder Kapelle bzw. Filialkirche gibt es eine kurze Erklärung zur Kirche und einen geistlichen Impuls. Nachdem das Gebiet der Pfarreiengemeinschaft mittlerweile sehr groß geworden ist, werden zwei Touren angeboten. Eine Anmeldung ist für beide Radwallfahrten notwendig. Genauere Infos dazu sind zeitnah der Homepage, dem Kirchenanzeiger und Plakaten zu entnehmen!

Tour I (ca. 18 km) startet am 3. Juli 2022 um 13:00 Uhr mit einer Fahrradsegnung auf dem Vorplatz zur Mariengrotte in Mauerstetten und führt über St. Martin, Linden nach Maria Schnee, Thalhofen, weiter nach St. Blasius, Reichenbach bis zur Mariengrotte in Stöttwang mit anschließender Brotzeitpause. Im Anschluss ist gemütliches Beisammensein am Vorplatz der Brauerei Rink möglich. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt.

Tour II (ca. 25 km) startet am 11. September um 13:00 Uhr mit einer Fahrradsegnung beim Pfarrstadl in Osterzell. Von dort führt der Weg zunächst nach St. Antonius, Stocken und über den Wald- und Wiesenweg weiter zur Kapelle Alle Heiligen, Ödwang. Über die Hauptstraße geht es nach St. Ulrich, Oberzell und von dort nach einer kleinen Brotzeitpause an der Dampflockrunde zur Filialkirche St. Nikolaus, Helmishofen. Weiter führt die Fahrt nach St. Johannes Baptist, Eldratshofen. Die Radwallfahrt endet in St. Jakobus und Philippus, Blonhofen. Einkehrmöglichkeit besteht beim Gasthof Zitt. Schon jetzt freuen sich alle Verantwortlichen auf eine rege Teilnahme!

Eine besondere Ehre für unsere Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten-Stöttwang

Nachprimiz Freitag, 15.07.2022 um 19:15 Uhr in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach in Stöttwang



Am Freitag, 15.07.2022 wird um 18:45 Uhr der Rosenkranz in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach gebetet. Danach findet um 19:15 Uhr die Nachprimiz mit dem Neupriester Roland Kiechle statt und es darf der Primizsegen empfangen werden.
Einigen mag Roland vielleicht bekannt sein. Er war bei der Primiz 2019 in Stöttwang Zeremoniar. Nun darf Roland selbst das Geschenk der Priesterweihe am 26.06.2022 in Augsburg empfangen. Begleiten wir Roland und die anderen Seminaristen tatkräftig im Gebet, machen ihnen Mut und freuen uns mit den Weihekandidaten.



Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten-Stöttwang

Informationen des Gesamtkirchenpflegers

Sehr geehrte Damen und Herren der Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang,
in gewohnter Weise möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über das Wirken der Pfarreiengemeinschaft sowie über die Finanzangelegenheiten des vergangenen Jahres verschaffen.

Ein weiteres Jahr hat uns Corona begleitet. Die vielen Änderungen der Regeln und Vorschriften konnten wir nur mit dem Einsatz der

vielen Ordner in den einzelnen Gemeinden einhalten. An dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle, die mit ihrem Dienst dazu beigetragen haben, das kirchliche Leben in „geordneten" Bahnen zu ermöglichen. Aufgrund der Corona – Situation haben wir 2021 wiederum auf die Kirchenpflegerkonferenz verzichtet. Allerdings stelle ich fest, dass die persönlichen Gespräche fehlen und für eine transparente und gute Zusammenarbeit unverzichtbar sind.
Da die Aktion ‚Weihwasserflaschen zum Mitnehmen' von der Bevölkerung gerne angenommen wurde, haben wir diese auch 2021 wieder finanziert. Des Weitern gab es Friedenskerzen in der Weihnachtszeit in unseren Kirchen zu erwerben. 564 Kerzen fanden einen Abnehmer. Somit konnte nach Abzug der Anschaffungskosten ein Betrag von 812,12 € zusätzlich zur Sternsingeraktion dem Kindermissionswerk weitergeleitet werden. Zwar wurden 236 Kerzen weniger verkauft als 2020, aber das Spendenaufkommen stieg erfreulicherweise sogar um 142,96 €.

Finanzangelegenheiten 2021:
Aus kirchlichen Steuermitteln erhielten wir 2021 vom Bistum Augsburg Zuschüsse in Höhe von 170.818,00 €.
In dieser Summe sind 10.286,71 € an Eigenanteilen der einzelnen Kirchenstiftungen erhalten. Zur Info: Der „Eigenanteil" errechnet sich anhand der Kernhaushalte der einzelnen Stiftungen.
Ein Teil der Zuschüsse des Bistums wurde wie folgt verwendet:

- Löhne und Gehälter für angestelltes Personal 121.491,28 €
- Auszahlungen für Musiker/ehrenamtlich Tätige 7.779,15 €
- Kirchlicher Sachbedarf 10.424,40 €
- Kirchenanzeiger/Pfarrbriefe/Soziales 9.105,63 €

Kollekten für Caritas, Adveniat, Renovabis, Missionswerk für Kinder, die Sternsingeraktion usw. ergaben einen Betrag von 35.920,27 €. Vielen Dank an alle Spender!
Abschließend möchte ich mich nun noch ganz herzlich bei den Mitgliedern des „alten" Pastoralrats für die gute Zusammenarbeit in den vergangen vier Jahren bedanken. Aus meiner Sicht war es immer ein gutes Miteinander, das ich als sehr angenehm empfunden habe.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und friedliches Pfingstfest.

Günter Ulke, Gesamtkirchenpfleger PG Mauerstetten-Stöttwang
Kirchenpfleger kath. Pfarrkirchenstiftung
St. Laurentius und Agatha Frankenhofen



St. Andreas Frankenried

Liebe Pfarrangehörige,

am 20. März fanden die Wahlen für den Pfarrgemeinderat statt. Wir - vom „alten" Team danken allen für die große Wahlbeteiligung und das somit gezeigte Interesse. Vor allem denen, die sich erneut zu diesem Amt entscheiden und auch denen, die sich uns neu angeschlossen haben. Besonders danken wir auch allen, die uns außerhalb vom PGR als Helfer bei allen möglichen Aktivitäten sehr bereitwillig und gern unterstützen.
Ohne euch ginge es nicht!!
Die letzten Zeiten waren in der Kirche sehr turbulent, Baustelle Kirche trifft das vielleicht ganz gut. Es gibt so vieles, das unglaubliches Kopfschütteln in uns auslöst und das es schwer macht für das große Konstrukt Kirche noch aktiv zu sein und doch haben wir uns wieder dazu entschlossen, im PGR dabei zu sein. Unser Bestreben, was wir im PGR Frankenried wollen, ist die Kirche vor Ort lebendig zu gestalten und das zu leben. Wir möchten vor allem für euch da sein, euch nach zwei schweren, entbehrungsreichen und vielleicht auch einsamen Jahren wieder Gelegenheiten geben, zusammenzukommen, zusammen zu feiern und Gemeinschaft zu sein.
Wir können die „Weltkirche" nicht verändern. Aber da wo wir sind, hier in unserer Pfarrgemeinde, an unserem Platz, hier können wir es jeden Tag wieder neu versuchen. Wir sind froh, dass wir jetzt wieder ein größeres Team sind. Das gibt neue Energie und Ideen – packen wir´s an!!



Unser neues Team:
Christiane Kerz, Jürgen Weiß,
Karin Höbel, Verena Weiß,
Corinna Unglert,
Daniela Herb (v. l.)

Die bisherigen Vorsitzenden
Karin Höbel und
Daniela Herb

Outdoor Kinderfasching Frankenried

Am Faschingsdienstag trafen wir uns zum 1. Outdoor Kinderfasching in Frankenried auf dem Bolzplatz. Auch der Wettergott liebt Fasching und hat uns mit Sonne beglückt, sodass wir mit kleinen Clowns, Piraten, Schmetterlingen, Drachen, Feen, Marienkäfern, Robin Hood und zahlreichen Eltern und Großeltern draußen unbeschwert feiern konnten. Viele verschiede Spiele sorgten für Abwechslung und unser traditionelles „Laurentia" steckte manchem sicher noch am nächsten Tag in den Knien. Im Flug verging die Zeit und mit einem gemeinsamen kleinen Umzug durch´s Dorf endete ein toller Nachmittag!!



Schön, dass wir
mit Euch
feiern durften!





Weitere Neuigkeiten rund um das Kindergottesdienst – Team

Unsere Kinderkirche ist gestartet und wir freuen uns sehr, dass ihr – liebe Kinder – so gern und fleißig gekommen seid. Natürlich werden wir auch in Zukunft mit euch Kinderkirche feiern. Vielleicht sehen wir uns ja das nächste Mal schon bei schönem Wetter draußen oder bei einem kleinen Lagerfeuer, lasst euch überraschen.

Außerdem haben wir noch zwei weitere Helfer bekommen. Wir freuen uns, dass Marlene Hofmann und Valentina Kleinert uns in Zukunft unterstützen wollen.

Euer KiGo Team Frankenried

Vortragsreihe Frankenried, ein Ausflug nach Indien



Am Sonntagabend, den 13. März starteten wir einen kleinen Ausflug nach Indien. Der Vortrag fand auch schon in Frankenhofen statt und wurde so gut angenommen. Ein riesengroßes Dankeschön an Pater Clement, dass er diesen in Frankenried noch einmal wiederholte und uns über Bilder und Filme mit in seine Heimat nahm! Es war unheimlich spannend und interessant, einen Eindruck von diesem beeindruckenden, großen, bunten und schillernden Land – geprägt von verschiedenen Religionen, Traditionen und Kulturen – zu bekommen! Schön, dass wir so viele Leute aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft begrüßen durften. Das Interesse war einfach toll!! Ein Dankeschön auch an Familie Baudisch vom Schwanen für die Bewirtung. Unser Spendenkörbchen freute sich wahnsinnig über den Erlös von 400 Euro, mit denen Pater Clement Projekte in seiner Heimat unterstützt. Danke dafür!!

Indien ist groß, lieber Pater Clement, vielleicht dürfen wir uns auf eine Wiederholung freuen.

Friedensgebet Frankenried

Schockiert über den Krieg in der Ukraine, in dem plötzlichen Bewusstsein, wie schnell der Friede zerbrechen kann, haben wir in der Kirche am 27. Februar ein erstes Friedensgebet organisiert. Die Resonanz war beeindruckend groß. Seitdem haben wir immer am 1. Freitagabend im Monat ein Friedensgebet abgehalten. Wir möchten gemeinsam für den Frieden beten, singen, den Sorgen und Ängsten, aber auch dem Mut und der Hoffnung einen Raum geben.

Die Friedensgebete werden im Kirchenanzeiger veröffentlicht. Wir laden Sie alle herzlich dazu ein.

Palmbüschel und Osterkerzen Aktion in Frankenried



Eine tolle Tradition bei uns sind die Palmbüschel und Osterkerzen, die wir auch heuer wieder geschafft haben. Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei allen fleißigen und kreativen Händen, die zum Gelingen beigetragen haben. Der Dank beginnt bei unseren Grünzeug-Spendern, den Bastlerinnen der wunderschönen Kerzen, den Palmbüschel-Binderinnen und endet bei allen, die uns die Kerzen und Palmbüschel abgenommen haben. Das Ergebnis war umwerfend! 1650 Euro sind zusammengekommen. Das Geld haben wir heuer an Humedica für die Ukraine Hilfe weitergeleitet.
Dankeschön! Toll, was man zusammen auf die Beine stellen kann!

Ausblick auf Weihnachten

Ein paar Frankenrieder und Mitglieder der Singgemeinschaft Stöttwang – Frankenried unterstützen Humedica seit Jahren mit selbstgestrickten Kindermützen/Socken/Filzschuhen für die Weihnachtspäckchen. Wer gerne strickt, Lust daran hat, für andere zu stricken oder jetzt gerade auf den Geschmack kommt – gerne anrufen und nachfragen bei Karin Höbel, 08341/9609562



St. Gordian und Epimach Stöttwang

Kirchenverwaltung Stöttwang

Liebe Pfarrangehörige,

zwar waren die Gotteshäuser während der Pandemie in den letzten zwei Jahren immer für das persönliche Gebet geöffnet, ebenso konnten die meisten Gottesdienste und Feste gefeiert werden – doch waren teils wesentliche Einschränkungen zu beachten. Vielen Dank allen, die die Vorgaben zum Schutz der Gesundheit aller Teilnehmer mitgetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott denen, die den Ordnungsdienst übernommen haben. Ebenso ein Dankeschön allen, die die Kirchenbänke nach jedem Gottesdienst gereinigt haben.
Nachdem die Vorgaben für Schutz- und Hygienekonzepte gelockert bzw. ganz aufgehoben wurden, freuen wir uns, dass kirchliche Feste aber auch Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten und Beerdigungen wieder offener gefeiert werden können und mehr Gemeinschaft erlebbar wird. Die Diözese empfiehlt jedoch, weiterhin grundlegende Hygiene- und Schutzmaßnahmen eigenverantwortlich anzuwenden.

Filialkirche „St. Martin" in Linden
Nach mehreren Gesprächen mit dem Projektmanagement der Diözese und dem planenden Ing.-Büro können nun die erforderlichen Maßnahmen für die Notsicherung der Filialkirche „St. Martin" in Linden durchgeführt werden. Hierfür sind jedoch auch größere Eigenleistungen erforderlich; ebenso sind wir auf Spenden angewiesen. Allen, die diese dringend notwendige Arbeiten unterstützen, schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Hagelschaden
Die Pfarrkirche und der neue Pfarrhof in Stöttwang sowie die Filialkirche in Linden wurden vom Hagelunwetter zu Pfingsten 2019 in Mitleidenschaft gezogen. Nach intensiven und langwierigen Verhandlungen mit der Versicherungsgesellschaft konnten einige Reparaturen (wie Glaserarbeiten) bereits ausgeführt werden. Bis Mitte des Jahres erhalten die kirchlichen Gebäude auf der Süd-

und Westseite noch einen Neuanstrich. Die ebenfalls beschädigten Zifferblätter an der Kirchturmuhr in Linden werden erneuert. Die hierfür nicht durch die Versicherung gedeckten Kosten werden von der Gemeinde Stöttwang getragen.

Kirchgeld

Auch in diesem Jahr bitten die einzelnen Kirchenstiftungen alle über 18-jährigen Pfarrangehörigen mit eigenem Einkommen wieder um die Bezahlung des Kirchgeldes von jährlich EUR 1,50 (selbstverständlich können Sie gerne auch einen höheren Betrag spenden; eine entsprechende Spendenbescheinigung erhalten Sie auf Anforderung). Diese Beträge verbleiben dabei ungekürzt in voller Höhe in der jeweiligen Pfarrgemeinde und werden für die vielfältigen Aufgaben vor Ort verwendet.

Angehörige der Pfarrei „St. Gordian und Epimach", Stöttwang bitten wir, das Kirchgeld / Spende - wie bisher - auf folgendes Konto der Kirchenstiftung zu überweisen:

IBAN: DE71 7209 0000 0000 8108 78 – Ein entsprechender Überweisungsträger liegt bei. Selbstverständlich können Sie alle anderen Online-Überweisungsmöglichkeiten nutzen. Allen Kirchgeldzahler ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Unterstützung!

Ihre Kirchenverwaltung „St. Gordian und Epimach", Stöttwang

Großer HEBAUF im Stöttwanger Kindergarten



Der wunderbare Richtspruch der Zimmerei Inning wünschte…

Den Kleinen, die hier ziehen ein, soll es ein Ort der Geborgenheit sein.

Den Erziehern wünsch ich eine glückliche Hand, zur Arbeit viel Liebe, Herz und Verstand.

Unser Kindergarten wächst und wächst und so blicken wir für das kommende Jahr auf fünf gefüllte Gruppen…
Die Gemeinde Stöttwang erkannte gemeinsam mit der Pfarrkirchenstiftung St. Gordian und Epimach den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen und plante frühzeitig bereits seit 2 Jahren den Neubau der Kinderkrippe mit Essbereich für alle Kinder und diverse weitere Räume für Kinder und Personal. Dieser Neubau konnten nun am 25. März 2022, glücklicherweise bei schönstem Frühlingswetter und gelockerten Corona - Regelungen, mit einem traditionellen Hebauf - Fest gefeiert werden.

Neben den Baufirmen konnten auch der Gemeinderat und der Elternbeirat dem fröhlichen Gesang aller Kinder – „Wer will fleißige Handwerker seh´n…" - lauschen! Zusammen mit dem bunt geschmückten Bäumchen zogen die Zimmerer auch eine Zeitkapsel für die nachfolgenden Generationen mit dem Kran zum Dachstuhl hoch.
Vor der großen Überraschung, in Form eines klingelnden Eisauto´s, segnete Pfarrer Kreuzer das neue Gebäude und betete für die noch anstehenden Arbeiten um einen unfallfreien Verlauf.



Gemeinsamer Mittagstisch für alle Bürger der Pfarrgemeinde und kommunalen Gemeinde. Der gemeinsame Mittagstisch in Stöttwang konnte nach einigen Monaten „Zwangspause" wieder durchgeführt werden. Es war für alle Teilnehmer wieder schön und auch unterhaltsam, dem Mittagstisch beizuwohnen. Man genießt gutes Essen und nette Unterhaltungen.
Wir sind zuversichtlich und schauen mit Hoffnung auf das Jahr 2022, dass diese Einrichtung vom gemeinsamen Mittagstisch regelmäßig durchgeführt werden kann.

Wie in den Medien immer bekanntgegeben findet der Mittagstisch meist am 3. Dienstag des Monats im Gasthaus „Wiedenmann" in Stöttwang - abwechselnd am 3. Montag im Monat im Gasthaus „Hack" in Gennachhausen statt.
Bitte auf Gottesdienstordnung, Was gibt´s Nui´s und regionalen Teil der Allgäuer Zeitung achten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein schönes Pfingstfest und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen beim Mittagstisch.

Die Seniorenbeauftragten

Das sind die Neuen vom Pfarrgemeinderat

Im Namen der Pfarrgemeinde bedanken wir uns bei allen, die sich zur Wahl gestellt haben. Die Bereitschaft, ehrenamtliche Dienste zu leisten und damit Wesentliches zu einem guten sozialen Miteinander beizutragen, verdient höchste Anerkennung. Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat eine segensreiche Zusammenarbeit und sagen im Namen aller Pfarreimitglieder ein herzliches Vergelt´s Gott.



Auf dem Bild v. l:
Hedwig Königsberger,
Annemarie Jocher,
Silvia Zehetbauer,
Brigitte Zech, Franz Küß,
Karin Thiel.



Endlich wieder singen!

Langsam kommt der Alltag zurück. Man trifft sich wieder mit Freunden, geht essen oder feiert seinen Geburtstag wieder mit all seinen Lieben zusammen.

Auch im Chor geht es endlich wieder richtig los. Beim Kirchenchor Stöttwang wird nun wieder regelmäßig in Präsenz geprobt. Nur der Schnelltest vor der Probe wird uns noch eine Weile begleiten. Aber so langsam schwindet die Angst beim Singen und der Spaß überwiegt.

Am diesjährigen Karfreitag sang der Chor endlich wieder vierstimmig zusammen von der 2. Empore in St. Gordian und Epimach. (Siehe Foto) Natürlich waren auch hier nicht alle Sänger dabei. „Aber es tat einfach mal wieder gut, etwas Normalität zu spüren", so eine Sängerin.

Denn Singen ist Balsam für die Seele. Und wer ebenfalls mal wieder Spaß am Singen erleben möchte, kann gerne beim Kirchenchor Stöttwang reinschnuppern.

Geprobt wird immer montags ab 19:30 Uhr im Musikraum der Gemeinde.

Wind Stärke 8 - Familienwallfahrt

Momentan leben wir in stürmischen Zeiten. Unser Alltag und unser Denken verändern sich rapide. Was setzen wir dem (Gegen-)wind entgegen? Was stärkt uns?

Diesen Fragen wollen wir auf der Familienwallfahrt „Wind Stärke 8" nachgehen.



Die Wege sind auch für Kinderwagen und Wagerl geeignet. Samstags wird in Steingaden im Zelt übernachtet. Höhepunkt ist der Sonntagsgottesdienst um 11:00 Uhr in der Wieskirche.

Wir freuen uns, wenn du mit deinen Freund*innen, (Groß-)Eltern oder auch alleine mitgehst.

Start: Freitag, 17.6.2022 um 15:00 Uhr, Kapelle Reichenbach

Ende: Sonntag, 19.6.2022 um 12.00 Uhr, Wieskirche

Nähere Infos und Anmeldung bei Silvia Zehetbauer,
Tel. 08345/1439, sk-zehetbauer@t-online.de

Bis bald, wir freuen uns schon!



Passions-Rätsel in Stöttwang

Danke an alle, die zum Gelingen des Adventsfensterwegs beigetragen haben.



Schon mal vormerken!
Samstag, 13. August
Kräuterboschenbinden
in Stöttwang um 19:00 Uhr
im Pfarrhof





St. Laurentius und Agatha Frankenhofen

Liebe Pfarreiangehörige,
vor einem Jahr dachten wir noch, dass im Sommer Corona überstanden sei. Bei allen Bemühungen von verschiedenen Seiten, diese Pandemie in den Griff zu bekommen, verbleibt doch bei jeder und jedem von uns die Aufgabe, **achtsam miteinander umzugehen und weiterhin Rücksicht und Vorsicht walten zu lassen.** Das sind wir einander als Menschen dieser einen Welt schuldig!



Waldweihnacht 2021



Frankenhofen hatte eingeladen und viele sind gekommen, um die Geburt Jesu zu feiern. Am Nachmittag des Heiligen Abend kamen Engel und Hirten, um dem Jesuskind Geschenke zu bringen. Eine Abordnung der Musikkapelle Frankenhofen untermalte die Andacht mit weihnachtlichen Klängen.
Danke an alle, besonders den Kindern für die fröhliche und gleichzeitig würdevolle Ausrichtung der Waldweihnacht.

Sternsingeraktion 2022

Auch heuer war die Sternsingeraktion leider wieder geprägt von der Pandemie und es konnte kein Haus zu Haus – Besuch stattfinden.
Es wurden wieder Infobriefe an unsere Frankenhofener Bürger/innen verteilt. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.







Als **neue Ministrantin** begrüßen wir ganz herzlich Leonie Unsin. Wir wünschen Dir alles Gute und viel Freude bei Deinem wichtigen Dienst in unserer Pfarrgemeinde.

Der Pfarrgemeinderat Frankenhofen

Frankenhofener Treff am 16. März

Nach langer Pause war die Freude groß, dass wir uns endlich mal wieder treffen konnten. Wir hoffen auf weitere fröhliche Nachmittage in diesem Jahr.



Der am 20. März 2022 neu gewählte Pfarrgemeinderat der Pfarrei Frankenhofen stellt sich vor:



Von links: Aneli Mangold, Isabela Kaczmarowski, Paula Lachner, Christian Modrzewski

Als bisherige Pfarrgemeinderatsvorsitzende wünsche ich den Vieren schon jetzt neuen Schwung und gute Ideen, um die vielfältigen Aufgaben in der Pfarrei für die Menschen und mit den Menschen unserer Pfarrei zu bewältigen - sei es Kinder- und Jugendarbeit, Seniorentreffen, Mitgestaltung von Gottesdiensten und Festen in der Gemeinde, usw.
Auf eine früchtebringende Zusammenarbeit mit Pfarrer Julius Kreuzer, Pater Clement, Frau Bernadette Singer sowie der Kirchenverwaltung, allen voran unser Kirchenverwalter Günter Ulke!

Marita Stuber, bisherige Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Kreuzwegandacht am 1. April



Das eiskalte Wetter machte uns auch heuer wieder einen Strich durch die Rechnung! So beteten am 1. April Gemeindemitglieder aus den Pfarreien Aufkirch, Frankenhofen und Osterzell gemeinsam die Kreuzwegandacht in der Kirche in Frankenhofen statt an der Crescentiakapelle.

Die Besucher waren angetan von der besinnlichen musikalischen Begleitung mit Gitarre und Flöten, die mit den gemeinsam gesungenen Liedern eine meditative Andacht ergab.

Osterkerzen 2022



Informationen der Kirchenverwaltung

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Frankenhofener,
Gott sei Dank gibt es zwischenzeitlich in der Corona Pandemie Erleichterungen. Somit ist es nun möglich, die Gottesdienste seit Mitte April großteils in der gewohnten Form zu feiern.
Leider wird dieser positive Werdegang überschattet von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen im Pfarrhof:
Am 21.03.2022 konnten wir, dank dem Einsatz von vielen fleißigen Helfern, 8 Personen (zwei 45jährige Frauen, die 91jährige Großmutter und 5 Kinder im Alter zwischen 4 – 17 Jahren) bei uns aufnehmen.
In der kurzen Zeit, die zum Einrichten der Pfarrhofwohnung zur Verfügung stand, konnten wir die Erfahrung machen, dass die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt in Frankenhofen wirklich außerordentlich groß sind. Es fühlten sich Alteingesessene und Neubürger gleichermaßen angesprochen. Die Aussage, „mir selber geht es gut, wie kann ich helfen" oder auch die Frage „was kennat dir no braucha?" war vor dem Einzug allgegenwärtig. Mobiliar, Einrichtungsgegenstände aller Art, Bettwäsche, Handtücher, Besteck, Geschirr….alles wurde benötigt! Es wurde geputzt, gemalert, transportiert, zusammengebaut und dekoriert. Ortsansässige Firmen spendeten nicht nur Material sondern auch Ihre Arbeitszeit. Doch auch danach riss diese Hilfsbereitschaft in keiner Weise ab und es machte die Organisation um so vieles leichter. So wurden zum Beispiel ein Rollstuhl für die 91-jährige Frau besorgt, Fahrräder für die Frauen und Kinder gebracht, und vieles mehr. Zudem wurde ein Korb bei un-

serem Edeka, dem Baumi aufgestellt, in dem Essensspenden gesammelt wurden. Des Weiteren bestand die Möglichkeit Geld zu spenden. Insgesamt kamen hierbei 994,00 € zusammen und wir konnten allen in Frankenhofen angekommenen Ukrainern ein kleines Startkapital übergeben. Doch nicht nur Geld und Essen wurden gespendet, sondern auch Teddybären.



Eines Abends rief Resi Martin aus Blonhofen bei mir an und sagte, sie sei aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht voll einsatzfähig und hat deshalb Teddybären für ukrainische Kinder genäht. Gerne holte ich diese bei ihr ab und verteilte sie anschließend in Frankenhofen. Zur großen Freude der beschenkten Kinder!
Ich kann an dieser Stelle nur ein einfaches „Vergelt´s Gott" an ALLE sagen, die uns unterstützt haben. Es ist mir nicht möglich all die Namen der vielen Helfer/Innen und Unterstützer/Innen hier aufzuzählen, deshalb verzichte ich ganz bewusst darauf. Dieses Projekt hat gezeigt, dass Nächstenliebe bei uns in Frankenhofen auch außerhalb des Kirchengebäudes stattfindet und ganz praktisch gelebt wird.
Besondere Hochachtung habe ich persönlich gegenüber denjenigen Familien, die ukrainische Menschen in Ihr Heim eingeladen haben und zusammen auf Zeit leben. Gibt es ein besseres Beispiel für christliches Handeln?
Als sehr hilfreich hat sich die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem „Gebrauchtwarenmarkt Aufwind" in Kaufbeuren erwiesen. Hier wurden uns Betten, Bettwäsche und vieles mehr kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein Tipp: Denken Sie künftig daran, dass Sie mit Ihren gebrauchten, gut erhaltenen Sachen immer noch Gutes und Sinnvolles tun können. Kontaktieren Sie die Mitarbeiter von „Aufwind" per Mail skm-aufwind@t-online.de oder unter Telefon 08341 -12540. Ein herzliches Vergelt´s Gott an die Leiterin Gabi Boscaiol und Ihre Mitarbeiter. Ihr habt das Fundament zum Gelingen der Aktion gelegt!

Organisten/Mesner:
Mitte des letzten Jahres hat unser langjähriger Organist Dieter Mangold mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten muss. Somit begann eine langwierige Suche, die am Ende erfreulicherweise erfolgreich war. Wir haben nun einen „Organisten-Pool" dem Rebekka–Chiara Hengge, Anna Scholz, Albin Wirbel und Dieter Mangold angehört. Auch im Bereich des Mesner Postens wurde

bis heute niemand gefunden, der den Dienst umfänglich übernehmen möchte. Somit wurde auch hierzu nach langem Suchen ein „Mesner Pool" gebildet. Diesem gehört Rudi Hartmann, Andrea Schmid, Aneli Mangold und Markus Zinngisser an. Es ist in der heutigen Zeit äußerst schwierig geworden, Menschen für den Dienst in der Kirche zu gewinnen. Umso mehr verdient es Respekt und Anerkennung wenn man sich dafür bereit erklärt, dass Gottesdienste, Beerdigungen usw. in einem würdigen Rahmen gefeiert werden können! Ohne Euch wäre es nicht möglich und dafür sage ich „Vergelt´s Gott".

Abschied des Pfarrgemeinderates:
Nichts ist so beständig, wie die Veränderung!
Die Mitglieder unseres „alten" Pfarrgemeinderates haben sich zur Neuwahl nicht mehr auf die Vorschlagsliste setzen lassen. Ich möchte mich als Kirchenpfleger im Namen der Kirchenverwaltung und von Herrn Pfarrer Julius Kreuzer herzlich für die vergangenen Jahre der guten Zusammenarbeit bedanken. Es waren bewegte vier Jahre, in denen wir unser Ziel „alles zum Wohl der Pfarrgemeinde" nie aus den Augen verloren haben. Marita Stuber und Carina Unsin als Vorsitzende haben die Belange unserer Gemeinde im Pastoralrat bestens vertreten. Jutta Obermann setzte sich im großen Maße für die Belange unserer Senioren ein und vertrat im Pfarrbrief-Team den Pfarrgemeinderat. Auch Brigitte Miller-Hailand und Michaela Klingler waren immer zur Stelle. Es würde uns freuen, wenn Ihr uns bei neuen Projekten weiterhin unterstützt. Eine lebendige Pfarrgemeinde braucht viele Akteure mit ihren Ideen.

Spenden, Kollekte der Pfarrgemeinde aus 2021:
Nachfolgend eine Zusammenfassung der Spenden, die unserer Pfarrgemeinde verbleiben:

Kollekte aus Sonntagsmessen und Beerdigungen	1.711,01 €
Kirchgeld	743,10 €
Palmbuschen	195,00 €
Osterkerzenverkauf	140,50 €
1/3 Caritas Herbstsammlung	120,00 €

Spenden und Kollekte, die in Frankenhofen gesammelt und zweckgebunden weitergeleitet wurden (z.B. Misereor, Adveniat, Sternsinger):
Insgesamt 2.709,55 €
Wir wünschen Ihnen/Euch ein gesegnetes Pfingstfest.

Ihre/ Eure Kirchenverwaltung der kath. Pfarrkirchenstiftung
St. Laurentius und Agatha
Günter Ulke, Kirchenpfleger



St. Peter und Paul Aufkirch

Viele neue Gesichter im Pfarrgemeinderat

Mit den Pfarrgemeinderatswahlen im März hat sich in Aufkirch einiges verändert. Zwar bleibt die Männerquote dieselbe, von den acht Mitgliedern der vergangenen Wahlperiode haben sich aber nur zwei dazu entschieden, weiterzumachen.

Neben der Vorsitzendenr Monika Bauer (8 Jahre) gilt der Dank auch Daniela Zitt (16 Jahre), Anton Erhardsberger, Angelika Schmid, Birgit Seeler und Josefine Weber (alle 8 Jahre). Gerade in der vergangenen Legislaturperiode war mit der Eingliederung in die Pfarreiengemeinschaft vieles neu. Hygienemaßnahmen und Lockdown forderten immer wieder Kreativität. Von Kleinkindergottesdiensten bis hin zu den Senioren war für alle Generationen einiges geboten, ob in Gottesdiensten und Andachten, beim Krippenspiel, beim gemeinsamen Mittagstisch oder verschiedenen Festen und Jubiläumsfeiern.

Vielfältige Aufgaben warten jetzt auch auf das neue, junge Team. Die Gesichter dürften den meisten nicht unbekannt sein. Viele sind der Kirche seit ihrer Ministrantenzeit verbunden, auch in anderen Vereinen sind sie schon ehrenamtlich aktiv. Beste Voraussetzungen also, um in den kommenden Jahren einiges zu bewegen.



Auf dem Foto (v. l.): Martin Kees, Angelika Koch, Susanne Wilhelm, Michaela Bernhart, Monika Ehrlich, Agnes Reißner. Es fehlt Christine Demmler.

Ein ganz besonderes Jahr mit vielen Aktionen:
75 Jahre Kolpingsfamilie Blonhofen-Aufkirch





Am 25. September 1947 wurde die Kolpingsfamilie Blonhofen-Aufkirch gegründet. Rechtzeitig zum Jubiläum ist es nun endlich wieder einfacher, zusammen etwas zu erleben, zu gestalten und zu erreichen. Im Falle der Kolpingsfamilie war heuer besonders die Jugend schon sehr aktiv. Am 26. März traf sie sich zum gemeinsamen Müllsammeln im Gemeindegebiet. Dabei kam so viel zusammen, dass sogar noch ein weiterer Termin angesetzt wurde.
Auch der traditionelle Emmausspaziergang am Ostermontag fand wieder statt. Auf dem Weg mussten wie immer einige Fragen beantwortet werden, bevor am Ende ein großes Osternest auf dem Spielplatz in Blonhofen wartete. Trotz der großen Beteiligung blieben Nester übrig, die zur Armenspeisung ins Crescentiakloster gebracht wurden.





Weitere Termine im Jubiläumsjahr

Juli	Familienwanderung zur Alpe Beichelstein
21. August	Radltour
09. – 10. September	Familienwochenende mit Bergmesse
25. September	**75-jähriges Jubiläum**
24. – 29. Oktober	Romwallfahrt
16. November	Reifen binden
19. November	Bezirksschafkopfen
21./23. November	Kranzen
27. November	Adventsmarkt und -kranzverkauf
11. Dezember	Kolpinggedenkgottesdienst und Mitgliederversammlung



Neben dem eigentlichen Jubiläum am 25. 9. sind alle Mitglieder herzlich eingeladen, ein paar gesellige Stunden in der Ferienhütte Weißenbach zu verbringen.
Vom Grill- und Spieleabend, Wanderungen, Bergmesse am Thaneller Kar (mit parallelem Gottesdienst in Weißenbach), Spaß, Nachtwanderung, Zeit zum Austausch bis hin zur Hüpfburg ist für jedes Alter etwas geboten.
Die Verpflegung für das ganze Wochenende kostet für Erwachsene 20 €, für Kinder 10 €. Die Übernachtung ist für Familien mit mindestens einem Kolpingmitglied frei, Nichtmitglieder bezahlen 15 €.

Neues aus der Sakristei



Am Christkönigs-Sonntag gab es auch 2021 wieder einen Wechsel bei den Ministranten.

Verabschiedet wurden Nele Richter, Finn Richter, Florian Hauser und Lisa Ammersinn (hinten, v. l.). Neu eingeführt wurden Finja Menhofer und Lena Bernhart (v. l.). Es fehlt Pia Ried.

Sie durften in diesem Jahr auch bei den Sternsingern und beim Rätschen dabei sein.











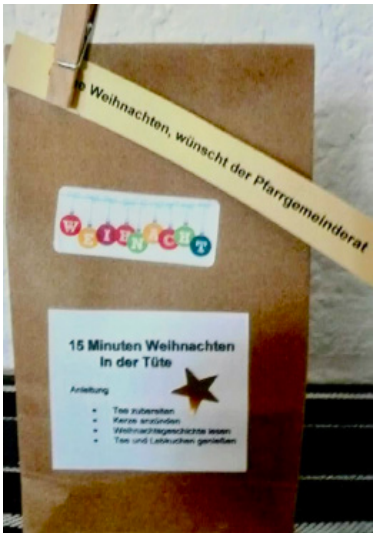
Spätschicht im November

Die Impressionen unserer Jugend zeigen, was den Glauben lebendig macht und den Dienst am Altar zu etwas ganz Besonderem werden lässt: Gemeinschaft und Freundschaft.
Ein Erfolgsrezept, das sicherlich dazu beiträgt, dass sich in Aufkirch seit Jahrzehnten eine große Ministrantenschar im Chorraum einfindet, auf die man stolz sein kann.
So war es auch kein Wunder, dass die Spätschicht unter dem Motto „Freundschaft und Nähe" stand. Die Aufkircher Ministranten brachten mit einer Fotoshow aus den vergangenen Jahren zum Ausdruck, wie wertvoll Gemeinschaft ist. „Aus dir und mir wird ein wir", Freundschaft kann Brücken bauen, lautete die Botschaft. So war es nicht verwunderlich, dass angesichts der vorherrschenden Corona-Beschränkungen und mit Blick auf die „guten alten Zeiten" doch auch eine gute Portion Wehmut während der Andacht mitschwang.

Bußandachten



Auch zwei Bußandachten fanden in der Advents- bzw. Fastenzeit wieder statt. Während vor Weihnachten das Thema „Ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht" zum Nachdenken einlud, stand die Bußandacht vor Ostern unter dem Leitspruch „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein". Wie immer war der Altarraum passend gestaltet und die Gottesdienst-Besucher durften sich eine kleine Gedankenstütze in Form eines Steines bzw. einer Wurzel mit nach Hause nehmen.
Musikalisch umrahmt wurden die beiden Andachten von der Aufkircher Saitenmusik bzw. der Orgel und den Holzbläsern.



Seniorenadvent 2021

Auch in diesem Jahr konnten die Verantwortlichen keine Adventsfeier für die Senioren abhalten. Gar nichts zu machen, das kam aber überhaupt nicht in Frage. So fand eine Rorate-Messe in der Blonhofener Kirche statt, die feierlich von der Aufkircher Saitenmusik gestaltet wurde.

Und noch eine Überraschung gab es für alle Pfarreimitglieder über 70 Jahren. Liebevoll wurden weit über 100 kleine Päckchen mit dem Titel „15 Minuten Weihnachten in der Tüte" gepackt und ausgeteilt.

Auch der Seniorenmittagstisch findet nun wieder regelmäßig statt.

Eldratshofer Fest

Vor inzwischen 34 Jahren, am 17.07.1988, wurde die Eldratshofener Kirche nach vierjähriger Renovierungszeit feierlich wiedereröffnet. Nachdem die Kirche aus dem 15. Jahrhundert in einem desolaten Zustand war, wurde – auch mit einer enormen Eigenleistung – ein Kleinod wiederhergestellt, an dem sich nun jährlich zum Fest des Heiligen Johannes des Täufers, dem die Kirche geweiht ist, die ganze Gemeinde trifft.

In diesem Jahr soll das „Eldratshofer Fest" am 10. Juli stattfinden. Geplant ist die Messe unter freiem Himmel, begleitet von der Musikkapelle Blonhofen und einer Alphorn-Gruppe. Nach der Messe ist in der benachbarten Maschinenhalle auch für das leibliche Wohl gesorgt. Alle, auch die, denen die Filialkirche der Pfarrei noch unbekannt ist, sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst an diesem besonderen Platz mit besonderer Atmosphäre mitzufeiern. Spätestens beim Gloria der Schubert-Messe, die traditionell gesungen wird, wird in der freien Natur nämlich klar:



„Staunen nur kann ich und staunend mich freu´n;
Vater der Welten, doch stimm ich mit ein:
Ehre sei Gott in der Höhe!"



St. Stephan und St. Oswald Osterzell

Pfarrgemeinderatswahlen

Am 20. März 2022 wurde auch bei uns der neue Pfarrgemeinderat gewählt. In den kommenden vier Jahren werden folgende Personen die Geschicke in unserer Pfarrgemeinde leiten.
Einsiedler Martin
Lang Katharina
Mall Alexander
Nowotny Maria Anna
Prestele Jakob
Sänger Ingrid
Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Pfarrgemeinderates fand Anfang Mai statt.



Von links: Alexander Mall, Martin Einsiedler, Katharina Lang,
Maria Anna Nowotny, Ingrid Sänger, Jakob Prestele

Sternsinger

Auch dieses Jahr konnten die Sternsinger die Segenswünsche nicht persönlich in die Häuser bringen. Deshalb verteilten sie Infobriefe an die Haushalte und in der Kirche durften die Päckchen mit Weihrauch und Segensaufkleber mitgenommen werden. Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder persönlich in die Häuser kommen können.





Minis Ministranten Minis

Am Christkönigsonntag wurden bei einem feierlichen Gottesdienst unsere neuen Ministranten aufgenommen. Wir freuen uns, dass Laura Albrecht, Max Strohhacker und Barbara Strell sich nach ihrer Erstkommunion entschieden haben, unsere Ministrantenschar zu vergrößern. Max Vogel ist schon länger dabei, wurde aber coronabedingt erst jetzt feierlich mit aufgenommen. Jeder neue Ministrant bekam als Erinnerung eine Urkunde. Wir wünschen allen viel Freude für ihren Dienst am Altar.

In dem Gottesdienst wurden auch unsere langjährigen-Ministranten Theresia Kees, Andrea Müller und Tamina Stempian verabschiedet. Traditionsgemäß bekamen sie eine Figur des Hl. Stephanus sowie eine Urkunde als Anerkennung für ihre „Arbeit". Vielen Dank für euren stets zuverlässigen Dienst, alles Gute und Gottes Segen.





Nach langer Pause waren unsere Ministranten am Gründonnerstag wieder mit ihren Rätschen im Dorf und seinen Ortsteilen unterwegs. Sie und auch die Einwohner haben sich sehr darüber gefreut, dass der alte Brauch des Rätschens wieder umgesetzt werden konnte. Auch die Kar- und Ostertage konnte wieder mit einer größeren Ministrantenschar gefeiert werden.
Danke für euren Einsatz!

Wir gehen mit dir die Liebe in die Welt tragen



Am 4. Fastensonntag fand unser Familiengottesdienst unter dem Thema „Der barmherzige Vater" statt. Er wurde von unseren Firmlingen und den Erstkommunionkindern aus Osterzell und Frankenhofen mitgestaltet.

Auch dieses Jahr gab es mehrere Möglichkeiten für alle Altersgruppen, um gemeinsam den Kreuzweg zu beten.

Einige Firmlinge aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft trafen sich am Kreuzweg bei der Crescentiakapelle in Dienhausen, um dann gemeinsam den Kreuzweg zu gehen und miteinander zu beten.



Ein gemeinsamer Kreuzweg, der in Dienhausen geplant war, wurde wegen des schlechten Wetters, in der Kirche in Frankenhofen gebetet.





Am Karfreitag haben sich wieder die Jüngsten in unserer Kirche getroffen. An den verschiedenen Stationen haben sie mit Symbolen vieles über das Leiden und Sterben Jesus erfahren. Aber auch erlebt, dass dann nicht Ende war, sondern dass Jesus auferstanden ist und lebt.





Seniorenarbeit

Im November 2021 fand nach langer Zeit endlich wieder ein Seniorennachmittag statt. Wir hofften, nun endlich wieder richtig durchstarten zu können. Diese Hoffnung wurde zu Beginn der Adventszeit wieder getrübt, leider mussten wir bis Ostern warten. Am Mittwoch nach Ostern konnte der Seniorennachmittag dann mit einer kurzen österlichen Andacht beginnen. Ebenso konnte bei Kaffee und Kuchen wieder ausgiebig geratscht werden. Es war ein kurzweiliger Nachmittag.
Wir hoffen, dass wir uns nun wieder regelmäßig treffen können und würden uns auch über neue Besucher freuen.
Die Termine zu den Seniorennachmittagen werden rechtzeitig im Kirchenanzeiger und „Was gibt's Nui's" bekannt gegeben.







Da wir in Osterzell in diesem Jahr zum ersten Mal die Osternacht morgens um 5:30 Uhr hatten, gab es ein Osterfrühstück im Bürgersaal der Gemeinde. Bei Kaffee, Osterbrot, Osterlamm und Eiern ließen sich alle das Frühstück schmecken. Die Spenden vom Osterfrühstück haben wir an Bürgermeister Bernhard Bucka zur Unterstützung der Flüchtlinge in Osterzell übergeben.

Osterkerzen

Wie schon seit vielen Jahren Tradition haben fleißige Frauen wieder Osterkerzen gebastelt. In diesem Jahr haben wir fast 90 verschiedene Kerzen gebastelt. Ab dem 27. März wurden diese in der Kirche zum Kauf angeboten. Leider - wurden in der Woche - vor dem Palmsonntag die restlichen 33 Kerzen ohne zu bezahlen aus der Kirche entwendet. Wir vom Pfarrgemeinderat waren entsetzt und enttäuscht.
Den Erlös aus dem Verkauf werden wir an den Wünschewagen spenden.



Aufgrund der Vorkommnisse betrug der Erlös nur 125 €. Darum haben wir uns entschlossen die Spendensumme mit dem Verkaufserlös der Kerzen von 2021 auf 350 € aufzustocken.





St. Vitus Mauerstetten

Aus dem Pfarrgemeinderat:
Am Wochenende vom 19./20.3.22 waren die Wahlen zum Pfarrgemeinderat. Den Leuten, die gekommen sind, ihre Stimme abzugeben, war es sehr wichtig, dieses Gremium neu zu besetzen. Wir freuen uns, dass sich Menschen bereit erklärt haben, dieses Amt für die nächsten vier Jahre zu übernehmen. Gewählt wurden alle, die sich aufstellen ließen: **Stefan Strnad, Alexandra Händel und Barbara Schneider** vom „alten" Stamm, und neu dazukommen: **Karin Fritsch, Maria Hanslmeier, Manuela Stölzle, Maximilian Bertele, Christiane Gieseke und Dr. Eva Rzadki**. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich engagieren wollen zum Wohle unserer Gemeinschaft.
Ausgeschieden sind dafür Peter Rothsching (zuständig für die Altpapiersammlung) und Michael Rink (lange unser Mitvorsitzender und stets engagiert mit vielen guten Ideen). Vielen herzlichen Dank für eure ausgezeichnete Arbeit! Wir würden uns freuen, wenn ihr unserer Gemeinde gewogen bleibt.
Nachdem die Coronabestimmungen nun wegfallen, können wieder Veranstaltungen stattfinden, die lange ausgefallen sind. Seien wir gespannt darauf, was sich so alles entwickeln wird!



(v. l. n. r.)
Maximilian Bertele,
Maria Hanslmeier,
Stefan Strnad,
Karin Fritsch,
Alexandra Händel,
Manuela Stölzle,
Barbara Schneider.

Es fehlen: Dr. Eva Rzadki,
Christiane Giesecke.

Vortragsreihe: Der Wünschewagen

Frau Kathrin Waldmann vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB Allgäu) stellte am 17.02.2022 im Pfarrheim St. Vitus die Idee des „Wünschewagen" vor. Beim „letzte Wünschewagen", geht es darum, schwerstkranken Menschen noch einmal einen Herzenswunsch zu erfüllen. Die freiwilligen, ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen vom ASB nehmen dies als ernsten Auftrag wahr. Das Fahrzeug ist in Kaufbeuren stationiert und wird angefordert, wenn bei der ASB-Zentrale Allgäu in Bad Hindelang ein letzter Wunsch eingegangen ist. Für den Patienten als Gast und eine Begleitperson ist diese Fahrt kostenfrei. Das ganze Projekt basiert rein auf Spenden!
Diese letzte Unternehmung ist abhängig ganz allein vom Wunsch der schwerkranken Menschen: Einer möchte vielleicht noch einmal die Kirche betreten, in der er einst geheiratet hat. Oder auch ins Theater, auf ein Konzert, oder, oder, oder. Zudem hilft so ein letzter Ausflug den Angehörigen, sich leichter mit dem Verlust des geliebten Menschen abzufinden, weil sie erlebt haben, mit wie viel Freude alle zusammen diesen schönen Tag noch begangen hatten.
Wer möchte dies alles gerne unterstützen? Spenden erlaubt!
Kontoinhaber: ASB Allgäu e.V.
Kennwort: Wünschewagen
Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN: DE39 7002 0500 0007 8086 00

Wenn Sie sich näher informieren wollen, können folgende Links für Sie hilfreich sein:
https://www.regio-tv.de/mediathek/video/unterwegs-im-wuenschewagen-noch-einmal-den-bodensee-sehen/
(Wunschfahrt mit Fernsehbegleitung)
https://issuu.com/asb-bayern/docs/wunschbuch_allg_u_schwaben_issuu
(Unser Wunschbuch mit bereits erfüllten Wünschen)
https://www.dropbox.com/s/33edxm5x04a3cfb/191015-ww-dia-show.mov?dl=0
(Ein kurzer „Film" mit erfüllten Wünschen – mit ähnlichen Bildern)

Beim **Sing- und Liederabend** (seit „Corona" ausgesetzt!) wurden immer die überschüssigen Gelder gesammelt und einem guten Zweck gespendet. Da lange nichts mehr stattfand, aber das Geld noch „da lag", haben wir vom PGR beschlossen, diesmal die Summe von 200 € diesem Projekt „Wünschewagen, letzte Wünsche wagen" zukommen zu lassen.

Barbara Schneider für den PGR

Kirchenchor St. Vitus



Wir singen wieder!!! Das ist eine Freude, wieder zusammen proben zu können. Durch die lange Corona-Abstinenz ist unser Chor leider ziemlich geschrumpft. All denen, die sich entschieden haben, nun wegzubleiben ein herzliches Dankeschön für ihren gesanglichen Einsatz! (Falls ihr es euch noch einmal anders überlegt – ihr seid jederzeit wieder willkommen.) So starten wir nun einen öffentlichen Aufruf: Werde Mitglied im Kirchenchor St. Vitus! Es kostet nichts, außer regelmäßig am Mittwochabend 20 Uhr pünktlich zu kommen. Wir proben im Pfarrheim, da haben wir sicher noch freie Stühle für neue Sänger*innen. Ob jung oder jung geblieben, wir freuen uns auf Dich/ Sie!

Aus dem Kindergarten St. Vitus

„Wir sind alle verschieden – unsere Socken sollten es auch sein!"…

… Unter diesem Motto fand am **21.03.2022** der **Welt-Down-Syndrom-Tag** statt. Zu diesem Anlass haben wir, die Katzengruppe, uns Gedanken darüber gemacht, was es eigentlich bedeutet, verschieden zu sein.
„Was macht VIELFALT so WERTVOLL?", überlegten wir. Hierzu haben wir uns zunächst mit der Schöpfungsgeschichte auseinandergesetzt und die Frage aus religiöser Sicht, und somit den WERT des Verschieden-Seins, betrachtet. Die Kinder haben so erfahren, dass unserem Glauben nach Gott unsere Welt erschaffen hat. Gott war stolz auf das, was er da geschaffen hat, er erfreut sich an der bunten Vielfalt und er liebt jeden einzelnen Menschen! Egal welche Unterschiede! Jeder einzelne Mensch ist gut, so wie er ist. Jeder Mensch bringt etwas Besonderes mit auf unsere Welt und das gilt es in jedem Menschen zu erkennen. So können wir voneinander lernen. - Das war unser Resultat!



Wie können wir genau darauf aufmerksam machen und viele Menschen zum Nachdenken über dieses Thema anregen? So haben wir uns mit einer besonderen Aktion auf Anregung der Offenen Behindertenarbeit Kaufbeuren/Ostallgäu (OBA) am Welt-Down-Syndrom-Tag beteiligt:
Die Idee war, an diesem Tag unterschiedliche Socken zu tragen und bunte Socken an verschiedenen Orten anzubringen!
Wir begannen mit ALLEN Kindern, mit viel Tatkraft und Kreativität viele bunte Socken zu schneiden, zu malen und zu kleben, um diese in „Reisachs Hofladen" aufzuhängen. Doch nicht nur die Kinder haben sich Gedanken zu diesem immer wichtiger werdenden Thema gemacht. Auch die Bewohner aus dem **Pflegeheim Wiltschka** haben uns unterstützt, nachdem wir sie in einem Brief darum gebeten hatten.



Dann machten sich am Freitag, den 18.03.2022 die Kinder der Katzengruppe mit den bunten Sockenleinen im Gepäck auf den Weg zum Hofladen. Dort wurden wir herzlich und freundlich empfangen und konnten mit dem Aufhängen der Socken ein **ZEICHEN SETZEN.**
Wir hoffen, wir konnten Sie, liebe Mauerstettener, mit den bunten Socken erfreuen!? Und vielleicht zum Gespräch über´s Verschiedensein anregen…
Aber: „Warum eigentlich Socken und der 21.3.!?" ->
Chromosomen unter dem Mikroskop betrachtet ähneln Socken. Und das Chromosom 21 liegt in jeder Körperzelle 3-fach, statt 2-fach vor.
Zum Schluss sagen wir **VIELEN DANK** an alle Kinder aus unserem Haus für ihr Engagement beim Basteln, Frau Manthey und den Bewohnern aus dem Pflegeheim für die tatkräftige Unterstützung und Familie Niederthanner, die uns das Veröffentlichen der Aktion in ihrem schönen Hofladen ermöglicht hat! (und natürlich für die leckeren Äpfel!)

Zitate der Kinder und Heimbewohner übers Verschieden-Sein:

„Ich bin genauso anders, wie die anderen!"
„Auch wie alle reden auf der Welt ist verschieden. Das ist schön!"•••••
„Dass alle so schön angezogen sind, find ich schön. Da ist alles so bunt!"
„Verschiedensein bedeutet Vielfalt!"
„Weil alle verschieden sind, können wir was lernen. Das macht Spaß!"
„Verschiedensein bedeutet Individualität!"
„Alle sind schön, so wie sie sind. Ich wünsch mir, dass Frieden ist auf der ganzen Welt!"
„Verschiedensein heißt voneinander lernen!"
„Ob Trisomie 21, Autismus oder was auch immer – alle Menschen gehören mitten ins Leben! – Das ist gelebte Inklusion." (OBA)

Was denken SIE über´s Verschiedensein & Vielfalt?
Daniela Schmölz vom Kindergarten St. Vitus



Katholischer Deutscher Frauenbund Mauerstetten

Nach langer Zeit mit Kontaktbeschränkungen wegen Corona war es endlich wieder möglich! Am Faschingsdienstag haben wir vom Frauenbund kurzfristig ein Kaffeekränzchen im Sonnenhof Mauerstetten organisiert. Einfach mal wieder sich treffen und „mitanand schwätza".





Die **„Geistig Fit"** Gruppe unter der Leitung von Brigitte Franz und Sabine Schmidt traf sich 2021 im Freien und über den Postweg blieben die Teilnehmer in Kontakt. Zum Beispiel am 14.Juni 2021 hat ein gemeinsames Treffen bei der Bäckerei in Mauerstetten stattgefunden. Dazu gab es ein Blumenrätsel und Merkaufgaben. Am 17.Juli hat ein Treffen am Sportplatz mit Bewegungsübungen und gemeinsamen Singen stattgefunden.

Buchvorstellung:



HINTERTRISTERWEIHER von NICOLA FÖRG

Nicola Förg ist für begeisterte Krimileser kein unbekannter Name. Sie liefert zuverlässig jedes Jahr einen Krimi, der in unserer näheren oder weiteren Umgebung seinen Platz findet. Forggensee, Lechschleife bei Burggen, Auerberg, Sonthofen oder Murnau hat sie sich in ihren Krimis als Schauplätze ausgesucht. In jeden Kriminalfall verpackt sie auch ein brisantes Thema, Umweltprobleme, Klimawandel, skrupellose Geschäfte mit Tieren oder Immobilien, etc.

In dem Roman „Hintertristerweiher" geht sie neue Wege. Es ist eine Geschichte, über mehrere Generationen hinweg, von 1940 bis in die jetzige Zeit. Es geht um Heimat, um aufgegebene Heimat, um die Rückkehr zu „Seelenorten" und „Seelenverwandten". Der Roman führt uns von Westfrankreich über München ins tiefste Allgäu, eben zum Hintertristerweiher, wo die Geschichte ihren Abschluss findet.

Fazit: EINE GANZ NEUE NICOLA FÖRG

Johanna Harder für die Bücherei

Kirchenverwaltung

Ab sofort ist der Ordnerdienst beim Gottesdienst eingestellt. Ein „Vergelt´s Gott" an alle, die diesen Dienst immer gewissenhaft erfüllt haben. Aufgrund des Wegfalls der Corona-Beschränkungen sind wieder alle Bänke und Plätze besetzbar.

Nach den Empfehlungen der Diözese bleibt der Desinfektionsspender stehen und ein Schild weist daraufhin, dass das Tragen der Maske empfohlen wird.

Die Kommunionausteilung wird nur mit einer Reihe erfolgen, die Regelung wird jeweils vom Zelebranten bekanntgegeben.

Für die Kirchenverwaltung Andreas Gallien

Stationenweg in der PG Mauerstetten-Stöttwang

Den Weg Jesu hin zum Kreuz und zur Auferstehung auf eine andere Art mitgehen und erleben

Dazu waren alle Besucher aus nah und fern, klein und groß, jung und alt, in der Fasten- und Osterzeit in einem Zeitraum von fast vier Wochen eingeladen. Der Weg erstreckte sich auf 5 Kilometern über landschaftlich traumhafte Fluren. 9 Stationen führten durch den Kreuzweg, angefangen von „verurteilen", „das Kreuz nehmen", „zusammenbrechen", „füreinander da sein", „helfen", „festnageln", „kreuzigen", „tot" bis hin zu „erweckt werden". Alle Stationen waren ein Mitgehen auf dem Weg Jesu und zugleich ein Gehen auf dem eigenen Lebensweg. Welche Kreuze trage ich?, Was drückt mich nieder?, Wo erfahre ich ein Füreinander-da-sein? Wo kann ich helfen? Wo habe ich eine „festgenagelte" Meinung von Menschen? Kenne ich Momente der Dunkelheit, der Hoffnungslosigkeit, aber auch des tiefen Vertrauens, der Zuversicht und Hoffnung? Wo durfte ich Verwandlung spüren? Auferweckt werden? Berührt das Ostergeschehen mein ganz persönliches Leben?
Diese und noch viele Gedanken begleiteten die Besucher auf dem Weg. Interaktive Impulse ermöglichen ein tieferes Mitgehen, wie: Selbst ein Kreuz zu binden (zu sein), mitzutragen und abzulegen, einen schweren Stein als Symbol für niederdrückende Lasten am Kreuz abzulegen, einem lieben Menschen ein Herz zu schenken, ein Licht entzünden und zu überlegen, wie kann ich Licht für andere sein, Hoffnungssteine entdecken und mitzunehmen, Schmetterlinge als Symbol der Auferstehung/Verwandlung aufzuhängen…
Mit wieviel Engagement und Einsatz Groß und Klein aus der ganzen PG sich an der Vorbereitung dieses Projekts beteiligt haben, war überwältigend: Kindergarten- und Schulkinder, Erstkommunionkinder und Firmlinge, Ministranten, Kinder- und Familiengottesdienstteams, die Mittagsbetreuung der Grundschule, die Offene Ganztagsklasse der Mittelschule Germaringen, der Frauenbund, die Bewohner des Pflegeheims, die Gartenbauvereine und noch viele Privatpersonen gestalteten einzelne Stationen. Schreiner und Zimmerer übernahmen die ganzen Holzarbeiten und die Grundstückseigentümer ermöglichten uns, die Stationen aufbauen zu können. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott" für so viel Einsatz und sichtbare Gemeinschaft, insbesondere an Marlene Rink aus Hausen, die von Anfang an dieses Projekt in besonderer Weise unterstützt hat. Ein großer Dank an die Pfarrei St. Georg in Böhen, die diesen

Stationenweg 2021 ins Leben gerufen und uns das Begleitheft zur Verfügung gestellt hat. Wir haben es nur noch leicht abgeändert. Schön, wenn gute Ideen einfach geteilt werden!
– Geteilte Freude ist doppelte Freude! *Bernadette Singer, Pfarrhelferin*

Ein kleiner Einblick in einzelne Stationen des Weges:














Jesus
Unsere Bitte








Jesus






Danke

Weltgebetstag 2022: Zukunftsplan Hoffnung



Großbritannien kann mehr als Royals und Brexit. Das zeigte der Weltgebetstag der Frauen, der in diesem Jahr am 4. März stattfand und von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet wurde.
Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft gestaltete wieder ein Team aus allen Pfarreien einen Gottesdienst, diesmal zum ersten Mal in der Pfarrkirche in Frankenried.

Eine Woche nach Kriegsbeginn in der Ukraine schien die Botschaft der vorgesehene Bibellesung aus der Babylonischen Gefangenschaft dabei noch brisanter. Der Brief des Propheten Jeremias an die Verschleppten hat eine klare Botschaft: „Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, - so Gottes Spruch - Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.” *(Jer 29,11)*

Eine Botschaft, die am Weltgebetstag in 150 Ländern der Erde verkündet wurde. So ließen sich während des Gottesdienstes immer wieder Zeichen der Hoffnung finden: Kerzen, der Regenbogen und viele schöne Hoffnungslieder, die von Musikern und einem kleinen Chor begleitet wurden.
Hoffnung auf Normalität und wieder mehr gemeinsame Stunden machte auch die anschließende „Teatime” vor dem Feuerwehrhaus in Frankenried mit typischem britischem Gebäck. Wie immer wurden auch wieder Spenden für Frauen- und Mädchenprojekte weltweit gesammelt. In Frankenried konnten so 195 € über die Kollekte erzielt werden und nochmals 218 € über den Eine-Welt-Verkauf, die an den Weltladen in Schongau gingen.

UNSERE PFARRBÜROS SIND FÜR SIE DA

Das Pfarramt in Mauerstetten hat folgende Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Adresse: Kath. Pfarramt, Kirchplatz 1, 87665 Mauerstetten
Telefon: 08341 14342 Fax: 08341 73253
e-mail: pg.mauerstetten.stoettwang@bistum-augsburg.de
Sekretärin: Karin Münster

Das Pfarramt in Stöttwang hat folgende Öffnungszeiten:
Dienstag: von 09:00 – 10:30 Uhr
Donnerstag: von 15:30 Uhr – 17:00 Uhr
Adresse: Kath. Pfarramt, Hauptstr. 8, 87677 Stöttwang
Telefon: 08345 329 Fax: 08345 952575
e-mail: pfarrei.stoettwang@bistum-augsburg.de
Sekretärin: Bettina Steiner

Sprechzeiten:
Pfarrer Julius Kreuzer ist für Sie erreichbar:
am Dienstag von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr in Stöttwang,
am Freitag von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr in Mauerstetten
Pfarrhelferin Bernadette Singer, jeweils am Dienstag und Freitag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr, Telefon 08341 993676
Pater Clement Martis (SAC) nach Vereinbarung
Telefon: 08341 8716717

Unsere **Mesner/innen** sind für Sie erreichbar:
Aufkirch: Rybniker Lygia, Tel.: 08345 952470
Frankenhofen: Ansprechpartner Ulke Günter, Tel.: 08345 1515
Frankenried: Kerz Christiane, Tel.: 08341 9712490
Mauerstetten: Rink Marlene, Tel.: 08341 100499
Osterzell: Geisenberger Armin Tel.: 08345 1092
Stöttwang: Hainzinger Josefine Tel.: 08345 925673
Vorbach Anneliese Tel.: 08345 786

Homepage: www.pg-mauerstetten-stoettwang.de

Impressum:
Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mauerstetten – Stöttwang
Pfarrer Julius Kreuzer v.i.S.d.P
Redaktion: Pfarrbriefteam der Pfarreiengemeinschaft
Fotos: BADERskill, Fotostudio Art Room, Karl-Heinz Stumbaum, Pfarrbriefservice und Privat
Layout: Bauer-Verlag, Thalhofen, www.verlag-bauer.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Oesingen; Auflage: 3252 Stück

Woran glauben?

Ich werde nicht glauben ans Haben und Behalten,
an Unfrieden und Krieg, an geballte Fäuste.
Ich will glauben ans Schenken und Empfangen,
ans offene Reden und Verzeihen,
ich glaube an geöffnete Hände.
Ich werde nicht glauben, dass Menschen besser sind,
weil sie mehr verdienen, schöner wohnen,
geschickt und klug sind.
Ich will glauben, dass Menschen besser sind,
weil sie sich kümmern um ihre Mitmenschen.
Ich werde nicht glauben an Mauern, Grenzen, Rassen.
Ich will glauben an freie Länder, offene Häuser,
gastfreundliche Menschen in allen Farben
des Regenbogens.
Ich werde nicht glauben an ein unglückliches Ende –
alles verschmutzt und verbraucht.
Ich will glauben an einen neuen Anfang,
wo alles geheilt und gleich verteilt ist.
Ich werde nicht glauben an die Angst zu sterben.
Ich will glauben an die Freude zu leben,
zusammen mit so vielen.

Ich werde nicht glauben an einen Geist,
der voneinander trennt.
Ich will glauben an den
GEIST GOTTES,
den GEIST JESU,
der MENSCHEN zusammenführt,
bis alles vollendet ist.

Ein Bekenntnis Jugendlicher